

M. Hammann, Emmendingen

Bauunternehmer und Baumaterialienhandlung

empfehlen sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten. Zugleich mache ich auf mein großes Lager in

Heidelberger Portlandzement, Schwarzkalk, Backstein
 Baugips, Dachlatten, Schindeln, Chorwähren, la. Ludovici-
 Faltziegel, Thonplatten, Steingug- u. Mosaikplatten
 Gipsdielen, feuerfesten Steinen und Erde
 Dachpappen, Kies- und Isolierplatten, Zementröhren
 Schüttsteinen, Schweinstützen, Brenntrögen
 Doppelrohrmatten etc. etc.

Billige Preise! Pünktliche Lieferung!

Flick'scher Siccativ-Kitt

garantiert sicheres Mittel gegen feuchte Wände, Sandstichwunden und durchdringenden
 Salze etc. etc. Zeugnisse vom höchsten Behörden stehen jederzeit gerne zu Diensten. 578

M. Hammann, Baugeschäft
 Emmendingen.



Wohnungs-Einrichtungen

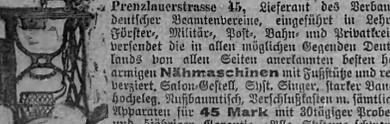
in jeder Preislage, sowie einzeln 1899
 Möbel * Stoffe * Dekorationen
 Teppiche * Gardinen
 Schöne, werthe Ausstellung von über 100 Zimmer-
 Einrichtungs- u. Illustrirten Musterbuch, Skizzen,
 Entwürfe, Kostenschätzung zur Verfügung. — Feinste Ref.
 Unbeschränkte Garantie. — Lieferung evtl. franco.
 Telefonnr. 933



Tötel sicher alle Insekten sammt Brut.
 Milienwisch behält gegen Fliegen, Schmecken, Schnaken, Mücken,
 Wespen u. s. w. Bienen und Wildbienen werden nicht getödtet.
 Alleiniger Fabrikant Apotheker G. Rahr, Würzburg. In Emmendingen
 zu haben bei R. Schindler am Marktplatz, Telefon 31. 1706



Die erste und in allen Dingen eingeführte Maschinenfabrik 1423



Gesundheit ist Reichtum
 Zu allen vorzukommenden Fällen
 fördert man ausdrücklich:
Schmutzlers Magenheil
 patentantifäuliger Wirkstoff.
 Dieser magenheilmächtige Kräuter-
 Extrakt-Säure ist ärztlich empfohlen
 und vielfach präpariert.
 Seine vorzüglichen Eigenschaften
 sind überall anerkannt. 1909
 Nachahmungen weise man zurück.
 event. bringe und zur Abgabe
Reinhold Schmutzler & Co.
 in Köln.
 Niederlage bei F. Zeldner
 am Markt, Emmendingen.

Gasthof u. Restauration zur Sponeck a. Rh.
 Altrenommiertes Gasthof
 mit schöner Aussicht auf den Rhein und die Vogesen.
 Schiffe zur Rheinfahrt und Wagen stets zur Verfügung
 Spezialität selbstgezoGENER Weine
 präpariert bei mehreren Anstellungen, sowie
 reichhaltige Auswahl in besseren Weinen und köstlichen Weinen.
 Besitzer: HELGER. 1209.

„Saccharin“
 ♦♦ bester und billigster Zucker-Ersatz. ♦♦
 Man verlange in Drogen- und Spezialewaren-
 handlungen ausdrücklich den
echten Original-Süsstoff „Saccharin“
 und lasse
 sich keine **Nachahmungen** aufdrängen.

Verhüten Sie nicht
 bei Bedarf von: Glace- und Stoffhandarbeiten,
 besonders preiswerter Cravatten, Mänteln und Lederwaren
 Kunstgewerblichen Lederarbeiten, Handarbeiten
 und Stickereien (eigene Monogrammmaschine und -Beizehre)
 Späteleinzel- und -Ermittlung
 sich die illustrierte Broschüre oder Anweisungsbuch kommen zu lassen.
Korsetts Spezialität. Anti-Blutarm-Korsett
 bester Verkauf für Korsett: Gesundheits-Korsett.
 A. S. Dieler Nachf., Hoflieferant, Freiburg, Kaiserstrasse 68
 Kreuzung der elektr. Bahn Verthold- und Kaiserstrasse.

Gambrinushalle und Colosseum
 Schönste und geräumigste Lokalitäten Freiburgs.
 Restaurant I. Ranges. — 4 Billards.
 Prima Freiburger Löwenbräu, hell und dunkel
 Angenehmster Aufenthalt für Familien.
 Hochachtung H. Hauck.

Möbel kaufen Sie am billigsten
 in nur bester Qualität zu folgenden Preisen:
 Waschkommode mit Marmorplatte 38 Mk.
 Kommode nussl. poliert 28 „
 Gallerie-Schrank 38 „
 Vertikab 52 „
 Zylinder 120 „
 Schreibtische 32 „
 Auszugstische 24 „
 Divan von 52 „
 Vollständig aufgerichtete Betten 40 Mark.
 Musterbuch der Preise gratis zur Verfügung.
W. Armann, Möbelmagazin, Freiburg
 Kaiserstrasse 35, Eingang Kaufmanns.

Erste Darmstädter Schlossfreiheits-Lotterie
 Schnelle Entscheidung in nur zwei Klassen.
 Alle Gewinne und Prämien
 kommen abzugsfrei zur Auszahlung.
 Ausschliesslich Geldgewinne.
Eine Viertel Million bar! im günstigsten Falle

I. Klasse.		II. Klasse.	
Mögliche Höchst-Gewinne.	100000	Mögliche Höchst-Gewinne.	250000
	70000		200000
1 Prämie	60000	1 Prämie	150000
1 Gewinn zu	40000	1 Gewinn zu	100000
1 „ „	10000	1 „ „	50000
3 Gew. zu 2000 =	6000	1 „ „	20000
5 „ „ 1000 =	5000	2 Gew. zu 10000 =	20000
10 „ „ 500 =	5000	3 „ „ 5000 =	15000
25 „ „ 200 =	5000	5 „ „ 3000 =	15000
70 „ „ 100 =	7000	10 „ „ 2000 =	20000
150 „ „ 75 =	11250	20 „ „ 1000 =	20000
735 „ „ 60 =	44100	50 „ „ 500 =	25000

Loszettel zu 3 Mk., Fünftel 6 Mk.,
 Halbe 15 Mk., Ganze 30 Mk.
 zu haben bei dem Hauptkollektor
 von Perlestein & Co., Karls-
 ruhe, sowie bei Carl Götz, Karls-
 ruhe und Herrn Hirsch, Mann-
 heim, vis-à-vis der Börse.
 2607 „ „ 60 = 156420
 3200 Gew. u. 1 Prämie 651420



Dauerhafte Vernickelung
 Vergoldung
 Verbläuerung, Verbläuerung
 von Metallgegenständen
 aller Art. 1574

Carl Schneider
 Freiburg i. B.
 Simeonstrasse No. 10.

M. Louis Engelbrecht
 Anglen's Nachf.
 Stellenvermittlungsbureau
 Freiburg, Schiffstrasse 2
 empfiehlt und placiert den besten
 Herrschaften und Hoteliers Personal
 jeder Art. 1524

Brudhänder,
 Leibbinden und Krankeitspflegeartikel
 jeder Art, liefert in bester Qualität
 zu Fabrikpreisen O. Müller, prakt.
 Arzt in Glarus. 253

Heirate nicht!
 ohne das
Buch über die Ehe
 mit vielen Abbildungen von Dr. Helan
 gelesen zu haben. Gegen Rück-
 sendung in Briefmarken oder unter
 Nachnahme Mk. 1.70.
 Dr. Kobijski
 Straßburg i. E. Rheintalstr.

Von 8j. Nervenschwäche
 ohne Arznei in 6 Wochen, d. d.
 neue Combin.-S.-Verfahren
 Jost, Berlin, Schöneberg, 117b.
 Vollständig geheilt. In 20 Jahren
 münden wissenschaftl. Beh. aller spec.
 Haut-, Frau-, Nerv-, Unterleib-, u.
 Schwäche u. Ausschlag gegen Frei-
 maße. Viele Danksch. 943

1 Meter breit, verzinntes Drahtgeflecht
 a 8 Mt. pro 50 Meter,
 franco inkl. Verpackung liefert
Drahtweberei
 H. Giesen jr. Sohn
 in Berg-Graben (Hessend.)
 Preisliste über alle Sorten,
 Leinwand, Baumwoll-, Seiden-,
 reißfesten Stoffen, Eisen-
 und Messingdrähten, Draht-
 seile, Hirschschnecke, Durchwurze
 Siebe, etc. Draht zu gratis.

Kautschuckstempel
 oder
Petschaft
 liefert solche
 in 24 Stunden
 schnell und gut.
 Musterbuch zur Verfügung.
M. Markus,
 Emmendingen.

Apollon-Fahrräder
 erstklassige Räder liefert zu en gros-
 Preisen für den Einzelhandel. Garantie
 Apollo-Fahrradwerk
 Franz Fiedl, Düsseldorf.
 Katalog 1909 gratis und franco.

Mit wenig Geld
 kann sich jeder Mann auf seinen
 Lebensabend einen recht guten, ge-
 sunden, haltbaren und ersparnis-
 bringenden
Hausstrunk
 selbst herstellen.
 Die Bereitung ist
 sehr einfach und die
 Qualität ansehnlich
 vorzüglich. Wer
 me daher jemand,
 sich diesen unent-
 wertvollen Aufwand
 für 100 bis 200 Mk. ersparen,
 sende seine Karte
 gegen Nachn. mit Anweisung,
 726
 Heima Weinzierler liefert ich auf
 Verlangen billigt

Willi, Siefert,
 Zell am Harmersbach (Baden).



Scheitern des Landmanns
 Mittlere Stellung für Sandwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft.

Strawfetten
 werden von Ratten und Mäusen
 nicht angegriffen. „Ackerbau“
 hat dieses Mittel empfohlen. Gebildet
 in Baden bei 30, 60, 100 Pfg. bei
 30, 60, 100 Pfg. bei
 30, 60, 100 Pfg. bei
 30, 60, 100 Pfg. bei

Wasserschlingen
 nach vorgerichtetem
 Druck. II. Verlags-Aktion-Gesellschaft
 G. m. b. H.
 G. m. b. H.

Wasserschlingen
 nach vorgerichtetem
 Druck. II. Verlags-Aktion-Gesellschaft
 G. m. b. H.
 G. m. b. H.

Wasserschlingen
 nach vorgerichtetem
 Druck. II. Verlags-Aktion-Gesellschaft
 G. m. b. H.
 G. m. b. H.

1902.

Welcher Boden und welches Klima verlangen unsere Obstplantagen?
 Der Obstbau im großen und ganzen kann
 als ein nach dem Klima und Boden
 bestimmtes Gewerbe betrachtet werden.
 In dem kleinsten Garten haben wir
 schon alle die Bedingungen, die für
 den Erfolg der Obstplantagen
 notwendig sind. In dem kleinsten
 Garten haben wir schon alle die
 Bedingungen, die für den Erfolg
 der Obstplantagen notwendig sind.
 In dem kleinsten Garten haben wir
 schon alle die Bedingungen, die für
 den Erfolg der Obstplantagen
 notwendig sind.

Welcher Boden und welches Klima verlangen unsere Obstplantagen?
 Der Obstbau im großen und ganzen kann
 als ein nach dem Klima und Boden
 bestimmtes Gewerbe betrachtet werden.
 In dem kleinsten Garten haben wir
 schon alle die Bedingungen, die für
 den Erfolg der Obstplantagen
 notwendig sind. In dem kleinsten
 Garten haben wir schon alle die
 Bedingungen, die für den Erfolg
 der Obstplantagen notwendig sind.
 In dem kleinsten Garten haben wir
 schon alle die Bedingungen, die für
 den Erfolg der Obstplantagen
 notwendig sind.

Welcher Boden und welches Klima verlangen unsere Obstplantagen?
 Der Obstbau im großen und ganzen kann
 als ein nach dem Klima und Boden
 bestimmtes Gewerbe betrachtet werden.
 In dem kleinsten Garten haben wir
 schon alle die Bedingungen, die für
 den Erfolg der Obstplantagen
 notwendig sind.

Wasserschlingen
 nach vorgerichtetem
 Druck. II. Verlags-Aktion-Gesellschaft
 G. m. b. H.
 G. m. b. H.

Wasserschlingen
 nach vorgerichtetem
 Druck. II. Verlags-Aktion-Gesellschaft
 G. m. b. H.
 G. m. b. H.

Wasserschlingen
 nach vorgerichtetem
 Druck. II. Verlags-Aktion-Gesellschaft
 G. m. b. H.
 G. m. b. H.

Wasserschlingen
 nach vorgerichtetem
 Druck. II. Verlags-Aktion-Gesellschaft
 G. m. b. H.
 G. m. b. H.

Freisgauer Nachrichten

Telegraphische Adresse: Dölter Emmendingen. Auflage über 5000! Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Renzingen), Dreifach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl. Amtesliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Abonnementpreise: Durch die Post frei ins Haus 1.80 per Vierteljahr, durch die Kurierpost frei ins Haus 60 Pfg. pro Monat. Erscheinungstage: Donnerstags, Freitags, Sonntags. Preis: 10 Pfg. pro Blatt. In der Druckerei des Verlegers, 10 Pfg. pro Blatt. In der Druckerei des Verlegers, 10 Pfg. pro Blatt.

Montag, 7. Juli 1902. 36. Jahrgang. Auf den Tag des Erscheinens datiert, nicht auf den folgenden Tag.

Tagkalender.

Montag, 7. Juli. Kath.: Willibald, Demetrius. 1455. Raub der sächsischen Reigen durch König von Kaufungen. 1788. Der Fabelhüter Gottfried Lichtner in Halberstadt gestorben.

Finanzstatistik der deutschen Bundesstaaten.

In dem eben erschienenen Vierteljahrsbericht zur Statistik des Deutschen Reiches veröffentlicht das Kaiserliche Statistische Amt zum erstenmal eine Finanzstatistik der deutschen Bundesstaaten. Die Arbeit, welche unter der dankenswerten Mitwirkung der statistischen Landesstellen und der zuständigen Finanzbehörden zu Stande kam, giebt zunächst eine Darstellung der Methoden, nach welcher verfahren wurde, um die sehr verschieden gestalteten Budgets der Bundesstaaten einem einheitlichen Rechenformular anzupassen und schildert sodann die Ergebnisse der Statistik. Der erste Teil einer vergleichenden Darstellung der Finanzen der Bundesstaaten und des Reichs, erscheint die Arbeit noch vorzubereiten. Inzwischen sind auch die jetzt schon erstellten Ergebnisse sehr bemerkenswert.

Die gesamten Staatsausgaben (brutto) betragen auf Grund der Voranschläge für die Bundesstaaten 4316 Millionen Mark, darunter 165 Millionen Mark außerordentliche, für Reich und Bundesstaaten 6786 Millionen Mark, darunter 381 Mill. Mark außerordentliche. Die Staatseinnahmen (brutto) belaufen sich auf 4294 Mill. Mark (183 Mill. aus Grundbesitz und Anleihen), für Reich und Bundesstaaten auf 6762 Mill. Mark. (344 Mill. Mark außerordentliche).

Unter den ordentlichen Ausgaben und Einnahmen der Bundesstaaten stehen der Höhe nach voran der Bedarf beim der Ertrag von Erwerbssteuern, mit 1809 Millionen Mark. Ausgabes und (brutto) 2582 Mill. Mark. Einnahme. Es handelt sich hierbei um Domänen, Forsten, Bergwerke, Eisenbahnen, Posten, Telephonien und sonstige Staatsbetriebe. Die Staatseinnahmen sind allein mit 1319 Mill. Mark, oder 31,7 v. H. an den ordentlichen Ausgaben und mit 1916 Mill. Mark, oder 46,1 v. H. an den Einnahmen beteiligt.

Der nächst wichtigste Teil der Einnahmen bilden die Steuern. Sie ergeben als Landessteuern 571 Mill. Mark, und zwar in Form von direkten Steuern 413, von Auswandssteuern 81 und von Verbrauchssteuern 80 Mill. Mark.

Von dem Staatskapitalvermögen sind lediglich Geldbestände und Selbstforderungen in der Statistik berücksichtigt, während die bedeutenden in Grundbesitz, Inventaren, Naturalvorräten enthaltenen Werte nicht festgesetzt wurden. Hinsichtlich der Staatsdomänen, Staatsforsten und Staatsbetriebe ist der Umfang, bei letzterem auch das Anlagekapital nachgewiesen.

Politische Tagesübersicht.

hd Berlin, 5. Juli. Dem „Völk.-Anzeiger“ wird aus parlamentarischen Kreisen mitgeteilt, daß man noch immer an der Hoffnung festhält, daß die Zolltarifkommission bis Anfang August mit der zweiten Lesung der Zolltarifvorlage fertig werden wird, so schleppend auch bisher der Gang der Verhandlungen war. In der zweiten Lesung wird aller Voraussicht nach in Bezug auf die Mindestzölle für Getreide die Regierungsvorlage wieder abgelehnt werden. Nur in Bezug auf Getreide dürfte der Bundesrat nachgeben und sich mit einer Erhöhung des Mindestzölles um 50 Pfg. einverstanden erklären. Nach dieser Richtung hin liegen bereits bestimmte Anzeichen vor.

hd Berlin, 5. Juli. Der Kaiser tritt am Montag von Travemünde aus seine Nordlandreise an.

hd Berlin, 5. Juli. Nach dem Beschluß des Bundesrats werden fortan nur Württemberg und die Gymnasien, Real-Gymnasien und Ober-Realschulen (die letzteren ohne die für Mediziner vorgeschriebene Nachprüfung im Lateinischen) zum Studium der Tier-Anatomie zugelassen werden. Die neue Bestimmung tritt vom 1. April 1903 ab in Kraft.

hd Berlin, 5. Juli. Der Cas in Krakau veröffentlicht eine Erklärung der polnischen Mitglieder des Polener Provinzial-Landtages, die an den kaiserlichen Hofmarschall gerichtet ist. Die Erklärung motiviert das Fernbleiben der Polen vom Empfang des Kaisers in Polen. Die Polen seien durch die neuen Verordnungen und die vom Kaiser erhobenen Anstandsbedingungen tief gekränkt. Es würden die Polen mit ihrer Trauer alle Empfangsfreunde föhren. Sie hätten sich nicht schuldig und würden trotz aller feindseligen Verordnungen auch künftighin treue Unterthanen des Kaisers sein.

hd Wien, 6. Juli. In hiesigen politischen Kreisen wird auf das bestimmte versichert, daß hinsichtlich der Erneuerung des Dreimonats Sonderverordnungen militärischer oder handelspolitischer Natur nicht stattdenken haben.

hd Wien, 5. Juli. Die Herbstsession des Reichsrates ist bereits am 16. September beginnen.

hd Rom, 5. Juli. Die „Tribuna“ erklärt gegenüber der Wiener Presse, der König unterlasse den Besuch in Wien nicht aus Mangel an Respekt gegenüber dem greisen erkrankten Kaiser, sondern aus Rücksicht gegenüber dem eigenen Würde und der Ehre des Reiches. Der Aufbruch Wiens aus Triest werde beabsichtigt, aber weder die Harmonie der politischen Interessen noch die Möglichkeit der persönlichen Besichtigungen, die unläßlich der Empfang des österreichischen Reichsverwesers darboten.

hd Paris, 5. Juli. Der Senat nahm gestern noch mit 176 gegen 114 Stimmen den Artikel 2 des Gesetzesentwurfs über den zehnjährigen Militärdienst an, welcher besagt, daß der Militärdienst für alle gleich ist; ausgenommen sind nur diejenigen, welche föderalrechtlich untauglich sind.

hd Paris, 6. Juli. Die Regierung hat nunmehr die Schließung sämtlicher Kongregationen, welche sich den Vorschriften des neuen Vereins-Gesetzes nicht unterworfen hatten, vollzogen.

hd Petersburg, 5. Juli. Die aus Nord-Asien einlaufenden Nachrichten über die Lage in China lauten sehr beunruhigend. Der Aufstand in China nimmt zu. Auf Provinzen sind davon

erfaßt. Die Empörung in Ost-Tschi schreitet fort. Die gegen die Aufrechterhaltung der Regierungstruppen gehen zu den Boykott über. Der Aufstand bezweckt die Entfernung der Europäer, hauptsächlich der Missionare.

hd London, 5. Juli. Der König hat wieder eine ausgezeichnete Nacht verbracht, ist in besserer Laune und fühlt sich bedeutend kräftiger. Wir freuen uns, erklären zu können, daß wir den König jetzt für außer Gefahr befriedlich betrachten. Die Abend-Billens werden daher von morgen ab eingestellt. — Aus Anlaß der günstigen Berichte über das Befinden des Königs hatten amends zahlreiche Gebäude illuminiert. — In konservativen Kreisen wird berichtet, daß Lord Walsford definitiv als Nachfolger Salisbury auszuweisen sei, sobald dieser von seinem Amte zurücktrete. — Die Amnestie der Militär-Sträflinge, welche ursprünglich für die Krönungsfeste geplant war, wird trotz der Entlassung des Königs jetzt durchgeföhrt werden.

hd Konstantinopel, 6. Juli. Der armenisch-georgianische Metropolit Domanian erneuerte beim Sultan die bringende Bitte, die Ausnahme-Maßregeln gegen die Armenier aufzuheben, widrigenfalls er demissionieren müsse und die Verantwortung für alle weiteren Folgen ablehne.

hd Newyork, 6. Juli. Aguinaldo ist freigelassen worden. Ein Transportschiff wurde nach der Karolinen-Insel Guam beordert, um die dorthin deportierten Philippiner abzuholen.

hd Pittsburg, 5. Juli. Der Besuch des Präsidenten Roosevelt gab Anlaß zu einer großen Kundgebung. Der Präsident hielt eine Rede, worin er daran erinnerte, daß Ruß sich den Vereinigten Staaten gegenüber in einer besonderen Lage befindet und daß infolgedessen die Vereinigten Staaten gesonnen seien, Ruß gewisse Handels-Privilegien zu bewilligen. Der Präsident sprach auch über die Ruß und erklärte, diese seien von großem Nutzen, wenn sie in gute Bahnen geleitet würden, im andern Falle würden sie aber verhängnisvoll für das Land werden. Es sei notwendig geworden, Maßnahmen hinsichtlich derselben zu treffen.

Zum Friedensschluß in Sidra.

hd London, 5. Juli. Wie aus Colombo berichtet wird, hat am vergangenen Montag zwischen Burengefangenen und einem englischen Posten des Lagers von Dogaialama ein blutiger Zusammenstoß stattgefunden, wobei 20 Personen verwundet wurden. Die Ursache des Zusammenstoßes ist noch unbekannt.

hd London, 5. Juli. Die Regierung telegraphierte an Lord Milner, sie lehne die Aufhebung der Verfassung in Sidra ab, anlässlich der Bildung eines föderativen Staates ab.

hd Berlin, 5. Juli. Der deutsche Burenhilfsbund hat beschlossen, die noch vorhandenen Mittel in Höhe von etwa 250 000 Mark darauf zu verwenden, daß zum Militärtransport und zur Verpflegung der gefangenen mittellose Deutschen 60 000 Mark, zur Unterstützung der Waisen, Kranken und hilfsbedürftigen Burenkämpfer und ihrer Familien sowie zur Unterstützung gefangener Familien 80 000 Mark und zur Unterstützung der Witwen und Waisen bis zu 80 000 Mark bewilligt werden.

Aus Baden.

N Karlsruhe, 6. Juli. Die Rammern werden, wie bereits

Jugend nicht genug gebildetes Naturell ihm durch seine Ruhe und Besonnenheit stets ein Uebergewicht über mich giebt.“ Sie versessen, daß eine Frau bin, die in sein Leben nur ab und zu hineinschauchen kann! Sie waren stets mit ihm zusammen, ich sehe nicht einmal die Gefahren, die ihn bedrohen.“ Sie haben ja einen Freund, der Ihnen hierbei gewiß gerne beistehen wird, da er Paul auch gerne hat, den Doktor Hornstedt.“ Jenny lächelte.

„Woh, Sie meinen wirklich: Hornstedt, der gute, unpraktische Hornstedt mit seinem kindlich vertrauensvollen Wesen und seinem ganz in sein Studium versenkten Geist wäre dazu geeignet, einen jungen Mann, einen Künstler wie Paul, den man jetzt in die große Welt ziehen wird, zu beschützen?“ „Woh, Sie meinen wirklich: Hornstedt, der gute, unpraktische Hornstedt mit seinem kindlich vertrauensvollen Wesen und seinem ganz in sein Studium versenkten Geist wäre dazu geeignet, einen jungen Mann, einen Künstler wie Paul, den man jetzt in die große Welt ziehen wird, zu beschützen?“

Die Liebe eines Künstlers.

Noman von Arthur Eugen Simson. (Fortsetzung.)

„Woh, Sie meinen wirklich: Hornstedt, der gute, unpraktische Hornstedt mit seinem kindlich vertrauensvollen Wesen und seinem ganz in sein Studium versenkten Geist wäre dazu geeignet, einen jungen Mann, einen Künstler wie Paul, den man jetzt in die große Welt ziehen wird, zu beschützen?“

„Das scheint Ihnen wohl nur so, Jenny“, entgegnete Wobbo — „auch mir ist es aufgefallen, aber Paul giebt mir die Erklärung dafür. Sein Prinzip ist, den Menschen gerade so zu begegnen, wie sie ihm begegnen. Sie werden mir zugeben, Jenny, daß das sehr klug und nichts dagegen zu sagen ist. Inmitten hat er, glauben Sie mir, eine sehr richtige Wertschätzung für die meisten — sein Urteil übertrifft mich oft.“

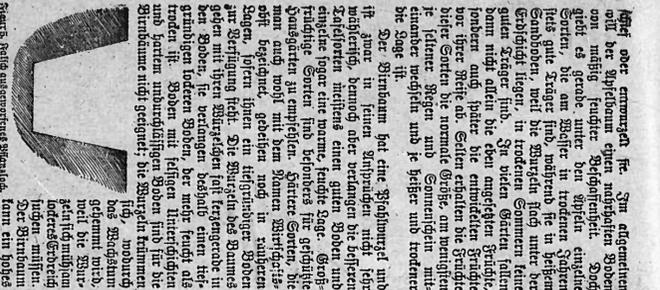
„Diese Klugheit geht mir fast zu weit, Wobbo“, sagte Jenny rasch. „Sie wissen ja, ich meine es sehr gut mit Paul — ich schätze seine Talente und seine Moralität sehr hoch, — aber gerade dieses sein Bestreben, seinen wahren Besten zu sein, scheint mir gefährlich. Außerdem kennt der Mensch sich niemals selbst. Wenn er Ihnen auch tiefen Grund seines oft gar zu entgegengesetzten Wesens gegen Menschen, die er innerlich unmöglich hochschätzen kann, angiebt, so täuscht er sich doch vielmals darin selbst. Er will es nicht wahr haben, weil sein besseres Ich dagegen sich sträubt. Er gehört nach meiner Ansicht zu denen, die äußerlich gegen alles Lob gleichgültig erscheinen und die innerlich vor Ehrgeiz brennen.“

„Sie sehen schwarz, Jenny.“

„Ich sehe mit den Augen der Reueigung und Erfahrung.“

„So breiten Sie, so lange ich fern bin, Ihre Flügel über meinen Schützling aus — edles Mädchen!“ rief Wobbo mit Wärme, „suchen Sie ihn von seinem gefährlichen Fesler zu befreien, der allerdings, wenn ich über manchen nachdenke, was ich mit ihm erlebe, begründet sein mag. Sie werden mehr an ihm wirken können als ich, da mein heftiges, leider in der

(Fortsetzung folgt.)



als Postprogramm gefordert, sind heute deshalb nicht mehr möglich. Die Post ist ein Geschäft, das sich nicht nach dem Willen der Postverwaltung richten darf. Die Postverwaltung ist ein Geschäft, das sich nicht nach dem Willen der Postkunden richten darf.

Wirtschaftliche Mitteilungen.

Die Preise für Getreide sind in den letzten Wochen wieder etwas gestiegen. Die Preise für Mehl sind ebenfalls etwas gestiegen. Die Preise für Zucker sind ebenfalls etwas gestiegen.

Die Preise für Getreide sind in den letzten Wochen wieder etwas gestiegen. Die Preise für Mehl sind ebenfalls etwas gestiegen. Die Preise für Zucker sind ebenfalls etwas gestiegen.

Die Preise für Getreide sind in den letzten Wochen wieder etwas gestiegen. Die Preise für Mehl sind ebenfalls etwas gestiegen. Die Preise für Zucker sind ebenfalls etwas gestiegen.

Stimme mit Antwort.

Ein Brief von einem Leser, der seine Meinung über die Politik äußert. Er äußert seine Meinung über die Politik und die Regierung.

Ein Brief von einem Leser, der seine Meinung über die Politik äußert. Er äußert seine Meinung über die Politik und die Regierung.

Die Preise für Getreide sind in den letzten Wochen wieder etwas gestiegen. Die Preise für Mehl sind ebenfalls etwas gestiegen. Die Preise für Zucker sind ebenfalls etwas gestiegen.

Die Preise für Getreide sind in den letzten Wochen wieder etwas gestiegen. Die Preise für Mehl sind ebenfalls etwas gestiegen. Die Preise für Zucker sind ebenfalls etwas gestiegen.

Die Preise für Getreide sind in den letzten Wochen wieder etwas gestiegen. Die Preise für Mehl sind ebenfalls etwas gestiegen. Die Preise für Zucker sind ebenfalls etwas gestiegen.

Die Preise für Getreide sind in den letzten Wochen wieder etwas gestiegen. Die Preise für Mehl sind ebenfalls etwas gestiegen. Die Preise für Zucker sind ebenfalls etwas gestiegen.

Die Preise für Getreide sind in den letzten Wochen wieder etwas gestiegen. Die Preise für Mehl sind ebenfalls etwas gestiegen. Die Preise für Zucker sind ebenfalls etwas gestiegen.

Die Preise für Getreide sind in den letzten Wochen wieder etwas gestiegen. Die Preise für Mehl sind ebenfalls etwas gestiegen. Die Preise für Zucker sind ebenfalls etwas gestiegen.

Die Preise für Getreide sind in den letzten Wochen wieder etwas gestiegen. Die Preise für Mehl sind ebenfalls etwas gestiegen. Die Preise für Zucker sind ebenfalls etwas gestiegen.